



*Abbildung enthält Sonderausstattungen

FinTec Holz-
Saunaofen

LOKI

**Made
in
Germany**

Einleitung.....	3
Genehmigung und Abnahme	3
Typenschild.....	3
Grundsätzliche Information	3
Sicherheitshinweise:.....	4
Saunieren aber bitte Sicher	5
Technische Daten (S und SY)	6
Technische Daten (P).....	7
Produktbeschreibung	8
Saunaofen.....	8
Frischlufzuführen	9
Installation.....	10
Sicherheitsabstände	10
Installation von Öfen mit Mauerhals	12
Anschluss des Kamins.....	13
Rauchrohre	13
Kaminsystem	13
Die Erste Inbetriebnahme	14
Wartung.....	14
Betrieb des Saunaofens.....	15
Aufgusswasser	15
Saunasteine	15
Gewährleistung	16
Kontakt	16

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für einen Saunaofen der Marke „FinTec“ entschieden haben. Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit und lesen Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch, bevor Sie mit der Installation des Saunaofens beginnen. Diese Anleitung enthält wichtige Hinweise und Instruktionen zur Installation und Wartung Ihres neuen Saunaofens.

Genehmigung und Abnahme

Holz-Saunaöfen unterliegen **grundsätzlich der Genehmigungspflicht durch den örtlichen Bezirksschornsteinfeger**. Daher kontaktieren Sie diesen bitte vor Beginn der Baumaßnahme und unterbreiten Sie ihm Ihr Bauvorhaben detailliert und unter Vorlage dieser Anleitung sowie der entsprechende Konformitätsbescheinigung.

Sofern Ihnen Ihr Bezirksschornsteinfeger nicht bekannt ist, finden Sie die alle notwendigen Adressdaten unter <http://www.schornsteinfeger.de/>.

Typenschild

Zusammen mit Ihrem Saunaofen wird ein Typenschild entsprechend der DIN EN 15821 ausgeliefert. Dies ist zwingend während der Nutzungsdauer des Saunaofens aufzuheben und bei Bedarf dem Kaminkehrer vorzulegen. Befestigen Sie es daher gut sichtbar am Saunaofen.

Grundsätzliche Information

Ein mehrfachbefeuertter Saunaofen hat regelmäßig eine Leistung von ca. 15 kW. Eine Installation sollte grundsätzlich nur von Fachpersonen aus dem Kamin- bzw. Ofenbau oder von spezialisierten Saunabauern erfolgen. Nur dadurch kann eine sichere, fachgerechte und qualitativ hochwertige Installation gewährleistet werden – an der Sie anschließend für lange Jahre Ihre Freude haben werden.

Gerne nennen wir Ihnen entsprechende Kontakte, die Ihnen bei der Planung, Genehmigung und anschließender Montage behilflich sind.

Sicherheitshinweise:

- ! Vor Inbetriebnahme lesen Sie bitte diese Anleitung sorgfältig durch!
- ! Mehrfachbefeuerte Saunaöfen bedürfen einer Genehmigung durch den zuständigen Bezirksschornsteinkehrer.
- ! Es ist verboten den Saunaofen für andere Zwecke zu nutzen.
- ! Um Brände zu vermeiden, darf der Ofen weder abgedeckt noch zugehängt werden.
- ! Benutzen Sie den Saunaofen niemals ohne **Saunasteine**, dies kann zu Bränden führen. Verwenden Sie ausschließlich hochwertige SaunaSteine von FinTec Sauna- und Wellnesstechnik GmbH. Die Nutzung von ungeeigneten Steinen kann zu Erlöschen der Garantieansprüche führen. Benutzen Sie niemals keramische Steine oder andere minderwertige Steine.
- ! Die Oberfläche des Saunaofens wird sehr heiß und darf nicht berührt werden. Berührungen können zu Verbrennungen führen.

Brennholz

Trockenes Holz ist das beste Material, um den Ofen zu heizen. Trockenes, gespaltenes Brennholz klingt, wenn es gegen ein anderes Stück geschlagen wird. Die Feuchtigkeit des Holzes hat einen beträchtlichen Einfluss darauf, wie sauber die Verbrennung ist und wie effizient der Ofen arbeitet. Sie können das Feuer mit Birkenrinde oder mit Zeitungspapier anfachen. Es gibt große Unterschiede zwischen den Brennwerten der verschiedenen Holzsorten. Um die Heizkraft von Birkenholz zu erreichen, benötigt man beispielsweise ca. 15 % weniger Buchenholz.

Glasscheibe

Glas und Metall dehnen sich bei Wärmezuführung unterschiedlich. Daher ist zwingend darauf zu achten, dass das hitzebeständige Glas lediglich lose eingelegt ist. Eine zu fest eingespannte Scheibe führt unweigerlich zum Bruch der Glasscheibe. Glasscheiben sind von der, Gewährleistung und Garantie ausgeschlossen.

Saunieren aber bitte Sicher

- ! Ältere Menschen, schwangere Frauen, Menschen mit Herzproblemen, Blutdruckproblemen, Diabetes oder ähnlichen Krankheiten sollten vor Besuch einer Sauna mit Ihrem Arzt sprechen.
- ! Innerhalb der Sauna sollte nicht geraucht werden.
- ! Ein Saunagang direkt nach starker körperlicher Tätigkeit sollte unterlassen werden.
- ! Das Saunieren unter Einfluss von Alkohol sollte vermieden werden.
- ! Verlassen Sie die Sauna wenn Sie Unwohlsein oder Übelkeit verspüren.
- ! Stellen Sie sicher, dass Ihre Sauna ausreichend mit Frischluft versorgt wird.

Technische Daten (S und SY)

Saunaofen (Modellreihe S und SY):

Die Saunaöfen der Modellreihe S und SY sind dadurch gekennzeichnet, dass Sie über ein Stahlnetz verfügen, welches mit SaunaSteinen ausgefüllt wird.

Model	Heizvolumen (m ³)	Maße (mm)						Rauchrohr durchmesser (mm)	Gewicht kg
		A	B	C	D	E	F		
S(Y)-116	16	730	490	610	-	-	-	115	57
S(Y)-120	20	830	490	610	-	-	-	115	62
S(Y)-216	16	730	490	610	170	450	330	115	67
S(Y)-220	20	830	490	610	170	450	330	115	72

Tabelle 1: Technische Daten Saunaofen Modellreihe S

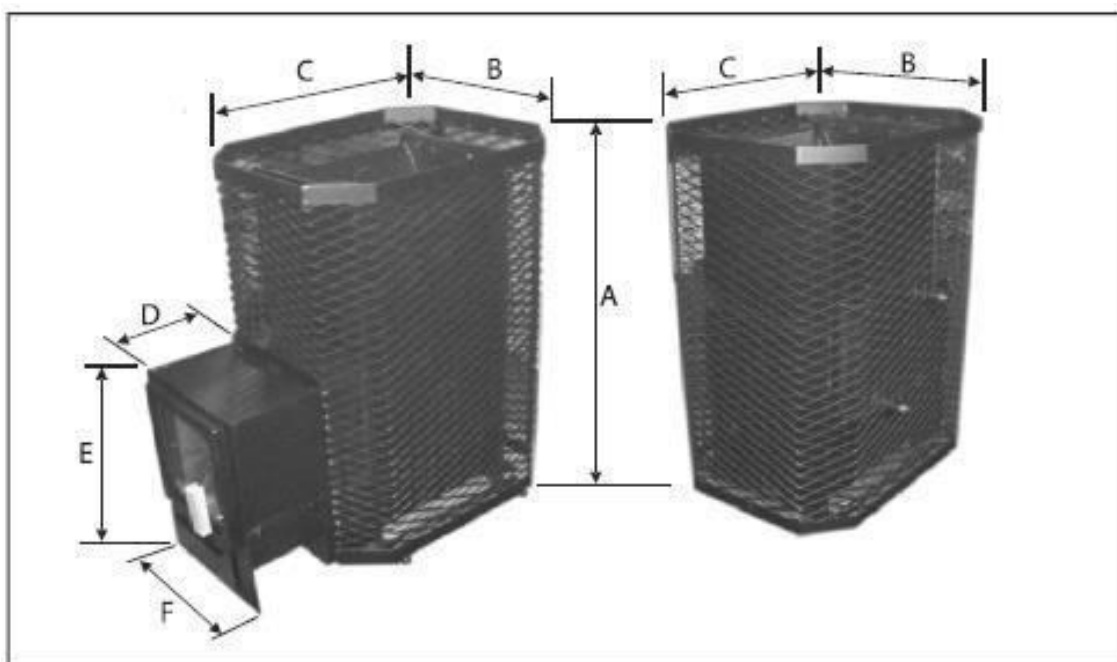


Abbildung 1: Modellreihe S

Technische Daten (P)

Saunaofen (Modellreihe P):

Die Saunaöfen der Modellreihe P verfügen hingegen über kein Stahlnetz sondern sind seitlich durch eine Metallhülle verblendet. Die SaunaSteine werden hier auf den Ofen gelegt.

Model	Heizvolumen (m³)	Maße (mm)						Rauchrohr- durchmesser (mm)	Steinvolumen (kg)	Gewicht (kg)
		A	B	C	D	E	F			
P-116	16	730	430	510	-	-	-	115	40	50
P-120	25	810	430	510	-	-	-	115	50	55
P-216	16	730	430	510	170	450	330	115	40	60
P-220	25	810	430	510	170	450	330	115	50	65

Tabelle 2: Technische Daten Saunaofen Modellreihe P

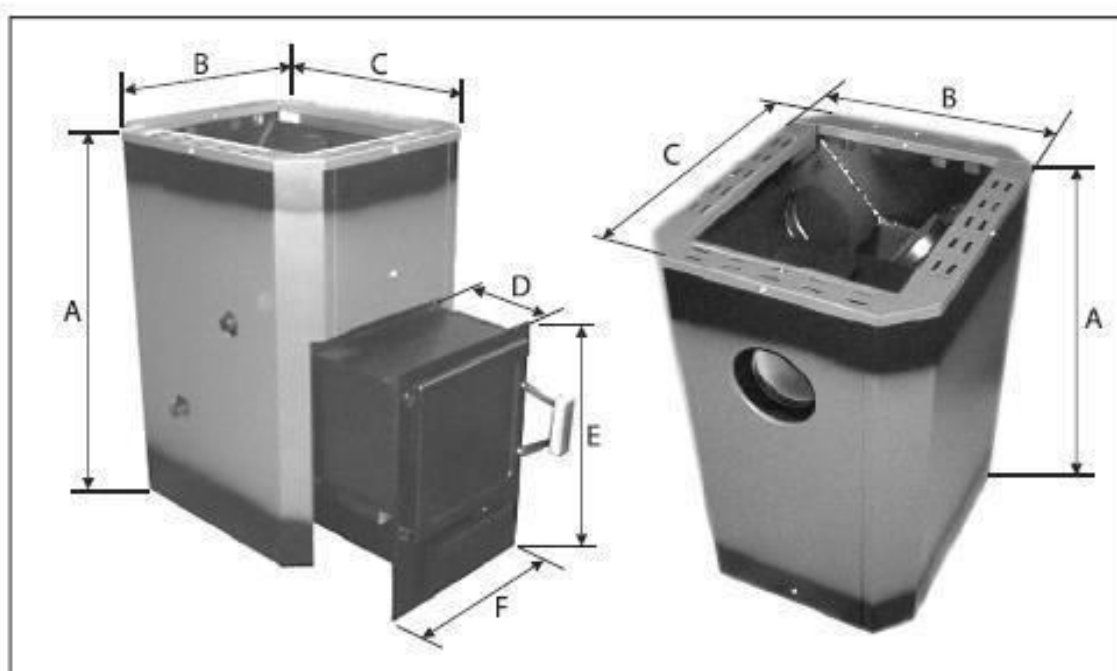


Abbildung 2: Modellreihe P

Produktbeschreibung

Saunaofen

Unsere mehrfachbefeueten Saunaöfen sind für den Gebrauch in privaten und gewerblichen Saunen entwickelt worden. Die Ofenleistung ist ausreichend um in eine Sauna, mit einem Volumen von 8 – 25 m³, auf eine Temperatur von +120°C zu erwärmen.

Sollte die gewünschte Temperatur nicht erreicht werden, muss die Isolierung der Sauna verbessert werden. Die Temperatur der Sauna darf 120°C nicht übersteigen.

Der Saunaofen besteht aus einer Brennkammer welche von einem Stahlmantel umgeben ist. Im oberen Bereich der Brennkammer befindet sich die Nachbrennkammer auf welche die Saunasteine geschichtet werden. Der Steinbehälter gleicht einer umgedrehten Pyramide, wodurch eine effiziente und gleichmäßige Erwärmung der Saunasteine ermöglicht wird. Zwischen Brennraum und Aschekasten befindet sich ein Gitterrost, auf welchen das Feuerholz gelegt wird.

Bei den **eco-Modellen** wird statt des Gitterrostes eine Promatplatte verbaut!

Die Nachbrennkammer verfügt über zwei Rauchrohr-Anschlüsse. Dadurch können die Rauchgase wahlweise nach oben oder über die Rückseite des Saunaofens abgeleitet werden. Zusätzlich befinden sich an der Oberseite der Nachbrennkammer zwei Reinigungs- bzw. Inspektionsöffnungen.

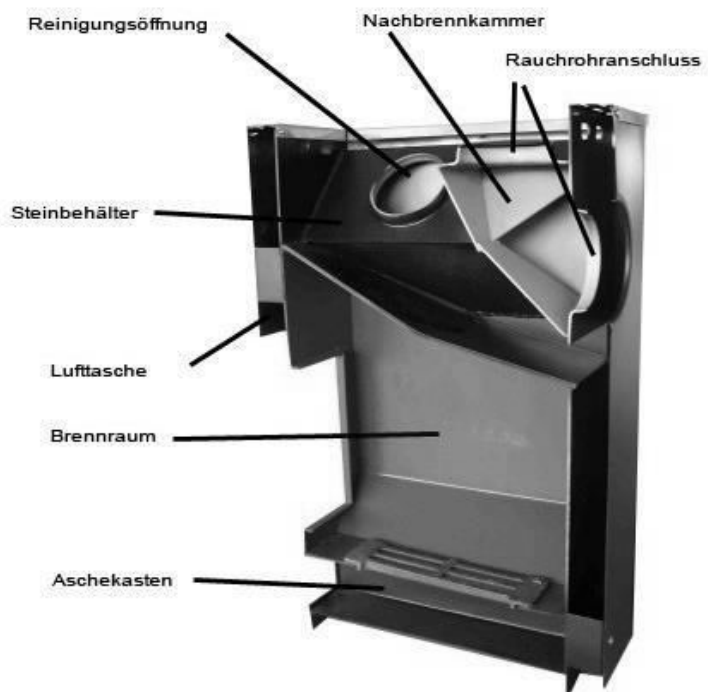


Abbildung 3: Querschnitt Brennkammer

Frischluftzuführung

Für eine effiziente Verbrennung sowie für ein gesundes Saunaklima muss eine ausreichende Luftzufuhr zwingend gewährleistet werden. Darüber hinaus muss beachtet werden, dass die FinTec Saunaöfen grundsätzlich raumluftabhängig arbeiten! Grundsätzlich sollte in einem Saunaraum stündlich ein 5 bis 6facher Luftaustausch erfolgen.

Dazu muss bauseitig in der Saunawand hinter dem Saunaofen eine Zuluftöffnung mit einem Querschnitt von mindestens 150 cm² (15 x 10 cm) vorhanden sein. Als Abluföffnung ist an der gegenüberliegenden Wand eine gleichgroße Öffnung zu schaffen, wobei diese etwa 10 cm unterhalb der Decke realisiert werden sollte.

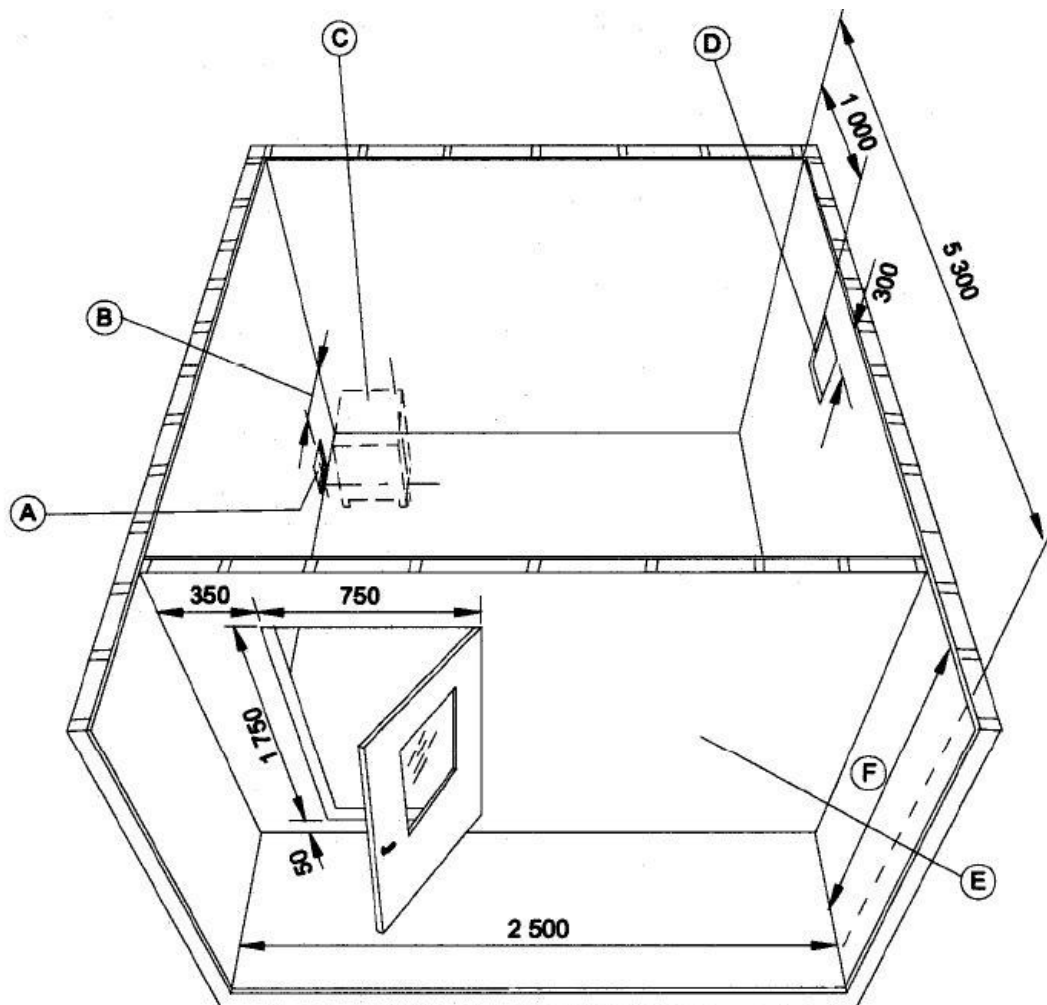


Abbildung 4: Frischluftführung

Legende:

- A:** Frischluftzufuhr
B: Sicherheitsabstand zur Wand
C: Mehrfachbefuerter Saunaofen
D: Abluftöffnung
E: Stirnwand
F: Seitenwand

Installation

- ! Das Einhalten der lokalen Vorschriften ist zwingend erforderlich.
- ! In Deutschland müssen mehrfachbefeuerte Saunaöfen durch den zuständigen Bezirksschornsteinfeger abgenommen und genehmigt werden.

Sicherheitsabstände

Nachfolgende Sicherheitsabstände sind zwingend und zu jeder Zeit einzuhalten!

Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien vom Ofen zur /zum (mm)					
Modell	Seite	Ofenschutzgitter (luftumspült)	Rückseite	Decke	Boden
FT-P	350 ⁽¹⁾	100	200	1220 ⁽²⁾	Siehe nächsten Punkt
FT-S(Y)	300 ⁽¹⁾	100	200	1200 ⁽²⁾	

Tabelle 3: Abstände

- (1) Sind die Mindestabstände zwischen Saunaöfen und brennbaren Materialien (Holzwand) niedriger als vorgeschrieben, müssen die Holzwände durch eine zusätzliche Isolation (Strahlwand) entsprechend geschützt werden.

Eine Wärmeschutzisolierung reduziert die seitlichen Sicherheitsabstände auf 250 mm. Dabei muss durch die Wärmeschutzisolierung ein Spalt von mindestens 30 mm zur Saunawand entstehen, und eine Luftzirkulation möglich sein.

Als Wärmeschutzisolierung eignet sich bspw. eine Metallplatte mit einer Mindeststärke von 1 mm, welche die Abmaße des Ofens zusätzlich um 500 mm übersteigt.

- (2) Der Sicherheitsabstand zur Decke kann durch ein Strahlschutzblech aus Stahl, welches mit einem Abstand von 30 mm an die Decke geschraubt wird um den Faktor 2 reduziert werden. Dabei sollte das Strahlschutzblech eine Mindestkantenlänge von 500 x 500 mm und eine Materialstärke von mindestens 1 mm besitzen.

Bodenbeschaffenheit

Nachfolgende Sicherheitsabstände sind zwingend und zu jeder Zeit einzuhalten!



Betonböden

FinTec Saunaöfen der FT-Reihe sind problemlos auf Betonböden zu installieren. Dabei sollte die Stärke der Betonplatte mindestens 60 mm betragen.

In der Betonplatte unterhalb des Saunaofens sollten sich keine Rohre oder Leitungen befinden.



Fliesenbelag

Die hohen Temperaturen des Saunaofens können zu Schäden am Fliesenbeleg führen.

Wir empfehlen die Verwendung eines Ofenpodestes mit einem Abstand von mind. 30 mm zum Fliesenbelag.



Böden aus brennbaren Materialien

Böden aus brennbaren Materialien sind mit einer mindestens 60 mm starken Betonplatte zu schützen.

Der Überstand der Betonplatte sollte seitlich und zur Rückseite jeweils 300 mm betragen.

Zur Front sollte der Überstand 400 mm betragen.

Installation von Öfen mit Mauerhals

Die Außenbefuerung (Öfen mit Mauerhals) darf ausschließlich bei einer fest gemauerten Wand aus Ziegel, Beton oder vergleichbaren Materialien installiert werden. Dabei muss die Öffnung für den Mauerhals geringfügig größer dimensioniert werden als der Mauerhals des Ofens.

Sicherheitsabstände

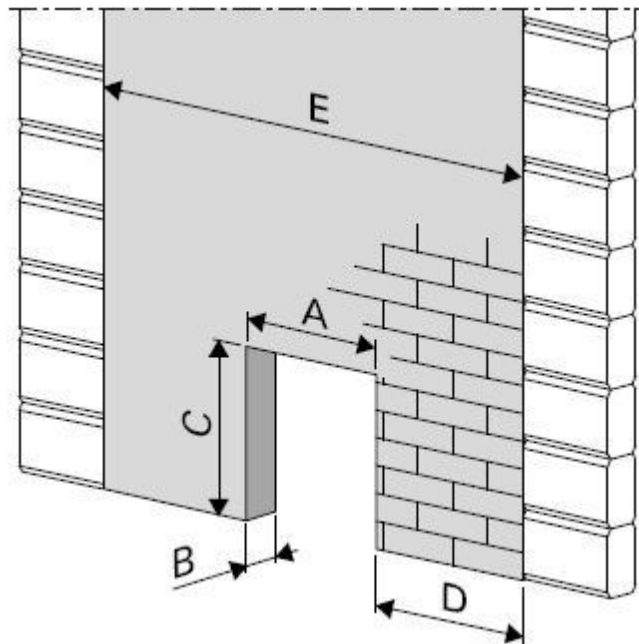


Abbildung 5: Mauerdurchbruch

Ofenserie	A	B	C (min)	D (min)	E (min)
FT-P/S(Y) 216	380 mm	100-150 mm	480 mm	600 mm	1410 mm
FT-P/S(Y) 220	380 mm	100-150 mm	480 mm	600 mm	1410 mm

Tabelle 4: Größe des Mauerdurchbruchs

Die Öffnung kann durch eine optional erhältliche Edelstahlblende verkleidet werden.

Anschluss des Kamins

Die Saunaöfen der Marke „FinTec“ verfügen über zwei Rauchrohr-Anschlüsse. So können die Rauchgase wahlweise nach oben oder über die Rückseite des Saunaofens abgeleitet werden.

Das Rauchrohr sollte nicht mehr als 2 cm in den Ofen eingeführt worden. Zwischenräume müssen mit nicht brennbarer Mineralwolle ausgefüllt werden.

Die Anschlussarbeiten sollten von einem zugelassenen Kaminbauer durchgeführt werden und durch den Bezirksschornsteinfeger kontrolliert werden.

Rauchrohre

Für den Anschluss des Saunaofens benötigen Sie Rauchrohre, welche für die Temperaturklasse T600 zugelassen sind. Beachten Sie zwingend die vom Hersteller der Rauchrohre vorgegebenen Sicherheitsabstände!

Kaminsystem

Die FinTec Saunaöfen dürfen grundsätzlich an jedes handelsübliche Kaminsystem angeschlossen werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Kamin fest gemauert ist, oder ein Edelstahlaußenkamin verwendet wird. Jedoch sind folgende Grundvoraussetzungen einzuhalten:

- Der verwendete Kamin muss zwingend in der Temperaturklasse T600 ausgeführt sein.
- Der Kamin muss entsprechend der Norm DIN 18160 sowie entsprechend der jeweilig geltenden Feuerungsverordnung installiert sein.
- Hinweise zu Wanddurchführungen sowie Sicherheitsabständen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Feuerungsverordnung.

Generell empfehlen wir VOR! der jeweiligen Baumaßnahme Ihren zuständigen Bezirksschornsteinfeger zu kontaktieren. Legen Sie ihm unsere Konformitätserklärung, diese Anleitung und alle verfügbaren Daten über den vorhandenen oder geplanten Kamin vor.

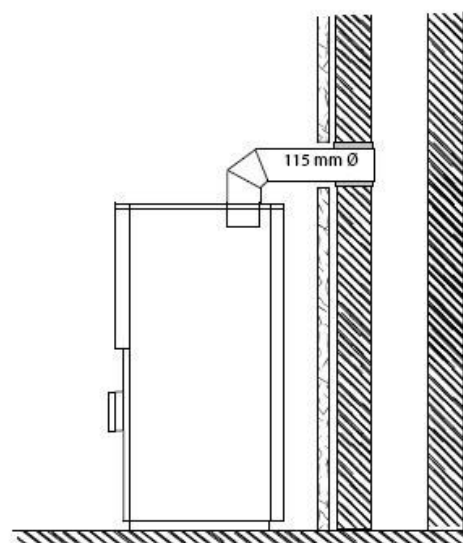
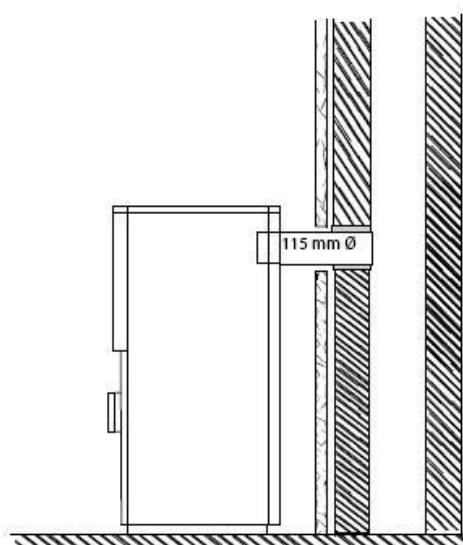


Abbildung 6: Anschluss an bestehenden Kamin

Die Erste Inbetriebnahme

Die Lackschicht auf den Saunaöfen wird, wie die der meisten Holz-Öfen, während der ersten Anheizphase eingebrannt. Dabei können vorübergehend gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe bzw. Zersetzungsprodukte frei werden. Dies kann sich (muss nicht) in einer Rauch- und Gerucherscheinung äußern.

Zur Vermeidung einer gesundheitlichen Gefährdung sollte eine Inhalation der austretenden Stoffe vermieden und für ausreichende Lüftung gesorgt werden. Idealerweise erfolgt das „Einfahren“ der Geräte durch einen Fachbetrieb.

Wir empfehlen die Saunaöfen zunächst langsam anzuheizen und dann auf maximaler Belastungstemperatur über einen längeren Zeitraum (mindestens 1 Stunde) zu betreiben.

Wartung

Für eine leichtere Reinigung des Saunaofens befinden sich an der Oberseite der Nachbrennkammer zwei Reinigungs- bzw. Inspektionsöffnungen.

Die SaunaSteine sollten einmal jährlich geprüft und ggf. ersetzt werden.

Die Reinigung des Kamins und des Saunaofens sollte in regelmäßigen Abständen in Abhängigkeit der Nutzung erfolgen.

Vor der Inbetriebnahme muss der Aschekasten entleert werden um eine ausreichende Sauerstoffversorgung sicherzustellen.

Reinigungsöffnungen

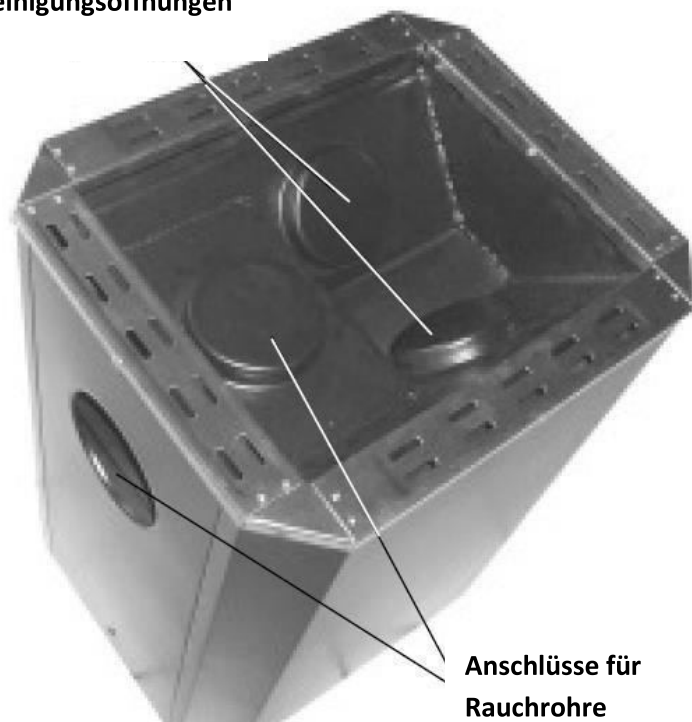


Abbildung 7: Erklärung der vorhandenen Brennraum-Öffnungen

Betrieb des Saunaofens

Der Saunaofen darf ausschließlich mit Feuerholz betrieben werden. Keinesfalls dürfen Materialien mit einer höheren Brenntemperatur (Plastik, Kohle usw.) verwendet werden.

Eine gute Luftzuführung wird gewährleistet, wenn der Aschekasten leicht herausgezogen wird. Eine zu hohe Luftzuführung hat eine höhere Brenntemperatur zur Folge, was die Lebensdauer des Ofens beeinträchtigen kann.

Aufgusswasser

Für den Saunaaufguss sollte ausschließlich sauberes Wasser verwendet werden. Salzwasser sowie sehr kalkhaltiges Wasser, führt zu einer wesentlich geringeren Lebensdauer des Saunaofens und sollte daher nicht verwendet werden.

Saunasteine

Schichten Sie abschließend noch die Saunasteine in das Edelstahlgewebe. Bitte kippen oder füllen Sie die Steine keinesfalls in den Ofen, sondern legen Sie diese vorsichtig Stück für Stück in den Steinbehälter. Die Steine sollten locker und lose in den Ofen gefüllt werden, damit eine Luftzirkulation problemlos möglich ist.

Je nach Gebrauch müssen Saunasteine von Zeit zu Zeit ausgetauscht werden. Wir empfehlen die Steine alle 18 bis 24 Monate komplett zu tauschen. Bei gewerblichem Gebrauch empfehlen wir die Steine spätestens nach 12 Monaten komplett zu erneuern. Dabei sind ausschließlich Qualitäts-Saunasteine von FinTec Sauna- und Wellnesstechnik GmbH zu verwenden.

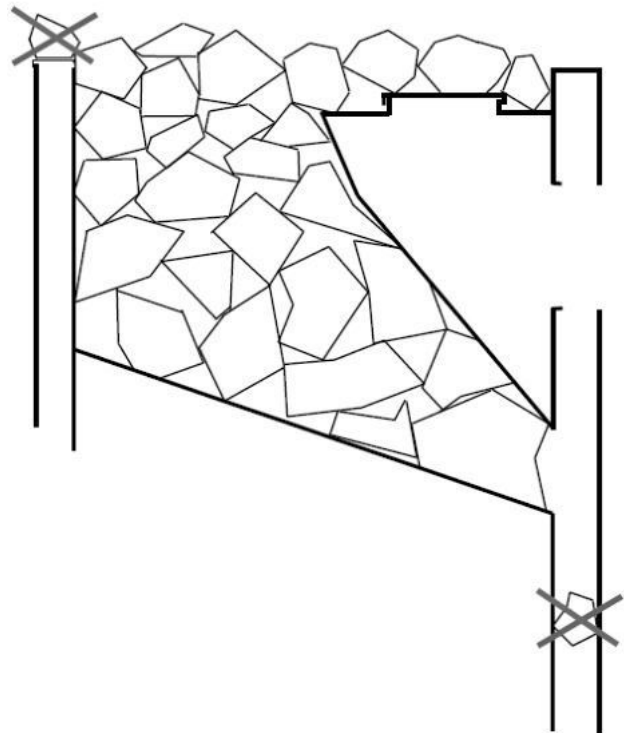


Abbildung 8: Schichten der SaunaSteine

Gewährleistung

Die Gewährleistung beträgt bei privater Nutzung 2 Jahre ab Kaufdatum. Bei gewerblicher Nutzung beträgt die Gewährleistung 1 Jahr. Von der Gewährleistung sind Verschleißteile wie z.B. Saunasteine, Glasscheiben und Heizelemente ausgeschlossen.

Kontakt

FinTec Sauna- und Wellnesstechnik GmbH
Ottostraße 15
95213 Münchberg
Deutschland

Tel: +49 (0) 9251 / 899 78 50
Fax: +49 (0) 9251 / 899 78 59
eMail: kontakt@fintec.de
Internet: <http://www.fintec.de>



WEEE-Reg.-Nr:
DE55434464

Leistungserklärung nach
 BauPVO ab 01.07.2013

Leistungserklärung	Declaration of Performance
gemäß der Verordnung (EU) 305/2011	In accordance with Construction Products Regulation 305/2011 EU (CPR)
Nummer: FT-LOKI REV0	

1. Eindeutige Kennzeichnung des Produkttyps	1. Unique product type identification code
800.920.001 ECO FinTec LOKI	

2. Typenkennzeichen zur Identifikation des Bauproduktes gemäß Artikel 11 (4)	2. Type, batch or serial number or another code for identifying the construction product pursuant to Article 11 Paragraph 4
Eindeutige Seriennummer	Unique serial number

3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation	3. Purpose intended by the manufacturer or intended use of the construction product according to the applicable, harmonized technical specification
Mehrfach befeuerbare Saunaöfen zur Verwendung von naturbelassenem Scheitholz zur Raumheizung in Gebäuden entsprechend EN 15821:2011	Multi firing sauna stoves fired by solid wood fuel in accordance with EN 15821:2011

4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:	4. Name, registered trade name or registered trademark and manufacturer's contact address pursuant to Article 11 Paragraph 5
FinTec Sauna- und Wellnesstechnik GmbH Ottostraße 15 95213 Münchberg Deutschland	Telefon: 09251 899 78 50 Fax: 09251 899 78 59 eMail: kontakt@fintec.de Internet: http://www.fintec.de
5. Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit dem Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:	5. If applicable, name and contact address of the authorized officer who is charged with the tasks pursuant to Article 12 Paragraph 2
Nicht zutreffend	Not applicable
6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V	6. System or systems for assessing and verifying the construction product's constancy of performance pursuant to Appendix V
System 3 + 4	System 3 + 4
7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird	7. In case of a declaration of performance that concerns a construction product recorded in a harmonized standard
TÜV SÜD Industrie Service GmbH D-80399 München – Benanntestelle 0036 Prüfbericht: WO 1529-01/19	TÜV SÜD Industrie Service GmbH D-80399 München - Notified Body 0036 Test Report: WO 15290019

8. Leistungserklärung – Wesentliche Merkmale		8. Declared performance
Harmonisierte technische Spezifikationen (harmonized technical specification)		DIN EN 15821
Wesentliche Merkmale		
Zulässige Brennstoffe (Fuel types)		Scheitholz (split logs)
Brandverhalten (reaction to fire)		A1
Elektrische Sicherheit (electrical safety)		-- (--)
Reinigbarkeit (cleanability)		Erfüllt (pass)
Max. Betriebsdruck (max. operation pressure)		-- (--)
Brennraumtür (Fire door)		
Max. statische Last (Max. static load)		40kg, horizontale Kräfte nicht zulässig (40kg, horizontal forces non-permissible)
Brandsicherheit		
Brandgefahr d. herausfallen von brennendem Brennstoff (risk of burning fuelfalling out)		Erfüllt (pass)
Abstand zu brennbaren Baustoffen (cm) (Safety distances to combustible materials / surfaces) (cm)		
- Zur Front im Sichtbereich der Scheibe (from the front – in the surface of the glass sheet)		65
- Zur Seite (sidewise from the mesh frame)		25
- Nach Hinten (to the back from mesh frame)		15
- Zur Decke von Oberkante Ofen (up to the ceiling from upper end of the heater.)		124
- Nach unten (under the heater)		Installation auf brennbarem Boden Floor made of burnable materials
Wirkungsgrad (Efficiency)	% %	85,5
CO-Emission (CO-Emission)	mg/m³ - 13 % O² mg/m³ - 13 % O²	1.696,0
Staub (Dust)	mg/m³ - 13 % O² mg/m³ - 13 % O²	11,0
Feuerungsleistung (combustion capacity)	kW kW	6,8
Abgastemperatur am Sutzen (Stutzentemperatur) (Fuel gas temperatur directly behind the spigot)	°C °C	365,0
Abgastemperatur Messstrecke (Fuel gas temperature in the measurement pipe)		195,0
Massenstrom (Fuel mass flow)	g/s g/s	5,5
Förderdruck (Flue draught)	Pa Pa	12,0
Brennstoffaufgabemenge (Fuel rate)	kg/h kg/h	1,7
Dauerhaftigkeit (Durability)		Erfüllt pass

